



BODENSEEKREIS



# Talent Monument

Tag des offenen Denkmals®

10. SEPTEMBER 2023



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

# Tag des offenen Denkmals® Sonntag, 10. September 2023



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Bau- und Kunst-  
geschichte,**

unter dem Motto „Talent Monument“  
öffnen am Sonntag, 10. September,  
im Bodenseekreis wieder zahlreiche  
historische Anlagen und Gebäude ihre  
Türen für interessierte Besucherinnen

und Besucher. Deutschlandweit ist diese Veranstaltung bereits  
seit 30 Jahren etabliert und bei uns hier im Bodenseekreis hat  
der Tag des offenen Denkmals seit über 25 Jahren einen festen  
Platz im Kulturkalender.

In 14 Städten und Gemeinden des Bodenseekreises können  
Sie am Aktionstag wieder vielfältige Entdeckungen machen.  
Das Elektronikmuseum Tettngang beispielsweise blickt zurück  
auf 100 Jahre Rundfunkgeschichte und bei der historischen  
Mühle Ittenhausen steht das Thema Energie-Autarkie im Fokus.  
Mit dem Graf-Zeppelin-Haus und der Villa Wagner lassen sich  
in Friedrichshafen auch zwei Denkmale aus jüngerer Zeit  
erkunden. In Frickingen-Altheim, Langenargen und Meersburg  
können Sie bei laufenden bzw. jüngst abgeschlossenen  
Restaurierungsprojekten einen Blick hinter die Kulissen werfen.  
Bei einem geführten Rundgang entdecken Sie Spuren italieni-  
scher Kaufleute in Überlingen, und in Sipplingen geben wieder-  
entdeckte Bildtafeln des 18. Jahrhunderts einen Einblick in das  
ehemalige Kloster St. Ulrich.

Das komplette Programm mit allen Veranstaltungen am  
Aktionstag, das auch in diesem Jahr vom Kreisarchiv des  
Bodenseekreises koordiniert wurde, finden Sie in diesem Flyer  
sowie ab Ende August auf der Webseite des Landratsamtes  
Bodenseekreis unter [www.bodenseekreis.de/denkmaltag](http://www.bodenseekreis.de/denkmaltag).  
Allen Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümern,  
den vielen ehrenamtlich Engagierten sowie den Koopera-  
tionspartnern danke ich sehr für ihr Engagement im Rahmen  
dieses europaweiten Aktionstages. Allen Besucherinnen und  
Besuchern wünsche ich einen erlebnisreichen Tag des offenen  
Denkmals im Bodenseekreis.

Luca Wilhelm Prayon  
Landrat des Bodenseekreises

## 1 BERMATINGEN: Pfarrkirche St. Georg – ein kunstgeschichtliches Erlebnis

**Führung:** 14:00 Uhr, Dauer ca. 90 Min.

**Veranstalter:** Hermann Zitzlsperger im Benehmen mit  
dem Kulturausschuss der Gemeinde Bermatingen

**Informationen:** Hermann Zitzlsperger, Tel.: 07544 2707

**Treffpunkt:** Bahnhofstraße 9, 88697 Bermatingen  
Seiteneingang der Pfarrkirche an der Schulstraße



Die Chorausmalung und die  
Ausmalung des Mittelschif-  
fes der Pfarrkirche bieten  
bei lebhafter Farbgebung,  
scheinräumlicher Wirkung  
und perspektivischen Or-  
namentfriesen eine Fülle bemerkenswerter Details. Die  
Botschaften der Einzelszenen gilt es zu erläutern, wobei  
Besonderheiten der Darstellung wie etwa die Bewälti-  
gung der Wandflächen mit dekorativen Elementen deut-  
lich werden.

*Hermann Zitzlsperger*

## 2 ERISKIRCH: Speisekartenmuseum – Sammlung Manfred H. Bertele

**Öffnungszeiten:** 10:00 bis 16:00 Uhr

**Führungen:** nach Bedarf

**Veranstalter:** Gemeindeverwaltung Eriskirch

**Informationen:** Gemeindeverwaltung Eriskirch  
Tel.: 07541 97080, [info@eriskirch.de](mailto:info@eriskirch.de)

**Veranstaltungsort:** Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch  
Das Museum befindet sich hinter dem Rathaus.



Die außergewöhnliche  
Sammlung zeigt kunstvolle  
Speisekarten von Sterne-  
restaurants, Airlines, Lu-  
xushotels und exklusiven  
Kreuzfahrten. Anhand der  
Speisekarten wird auch

Geschichte und Kultur der jeweiligen Zeit vermittelt. Sie  
erfahren, was im Bayerischen Königshaus 1843 geges-  
sen wurde, was der Fürst von Monaco zur Olympiade  
1972 oder Prinz Charles und Prinzessin Diana in Kanada  
serviert bekamen. Außerdem gibt es über 500 Kochbü-  
cher sowie zahlreiche Küchen- und Serviceutensilien zu  
entdecken.

*Jürgen Saur*

## 3 FRIEDRICHSHAFEN: Das Graf-Zeppelin-Haus – Technik, die begeistert

**Führungen:** Besichtigung nur im Rahmen der Führun-  
gen, 10:00 und 12:00 Uhr, Dauer ca. 90 Min.

**Veranstalter:** Untere Denkmalschutzbehörde Friedrichs-  
hafen in Zusammenarbeit mit dem Graf-Zeppelin-Haus

**Informationen:** Stephanie Unger  
Tel.: 07541 203-4706, [s.unger@friedrichshafen.de](mailto:s.unger@friedrichshafen.de)

**Veranstaltungsort:** Olgastraße 20  
88045 Friedrichshafen, Haupteingang

Aufgrund einer Veranstaltung bitten wir Sie, den ÖPNV  
und andere Verkehrsmittel zu nutzen.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei.



**Hinweis:** Anmeldung erforderlich bis  
Mittwoch, 6. September. Plätze in der  
Reihenfolge der Anmeldungen bei der  
Tourist-Information unter  
[www.booking.friedrichshafen.de/  
friedrichshafen/experience](http://www.booking.friedrichshafen.de/friedrichshafen/experience)



Eröffnet 1985, ist das GZH  
Veranstaltungsort und  
kulturelles Zentrum von  
Friedrichshafen und zudem  
das „jüngste“ Denkmal  
unserer Stadt. Das Haus  
begeistert nicht nur auf-

grund der Vielfalt des Veranstaltungsprogramms – vor  
allem die innovative Technik in den Katakomben ist sein  
Markenzeichen. Ob versenkbare Wände oder die  
Kühlung der Säle und Foyers über die Nutzung von  
Seewasser – das Technikkonzept des GZH ist durchdacht  
und lässt staunen.

*Stephanie Unger*

## 4 FRIEDRICHSHAFEN: Villa Wagner – Zeitreise in die 1960er-Jahre

**Führungen:** Besichtigung nur im Rahmen der Führun-  
gen: 14:00, 14:45 und 15:30 Uhr, Dauer ca. 30 Min.

**Veranstalter:** Untere Denkmalschutzbehörde Fried-  
richshafen in Zusammenarbeit mit der Josef-Wagner-  
Stiftung

**Informationen:** Stephanie Unger  
Tel.: 07541 203-4706, [s.unger@friedrichshafen.de](mailto:s.unger@friedrichshafen.de)

**Veranstaltungsort:** Klufturner Straße 85  
88048 Friedrichshafen

Nur wenige Parkplätze vorhanden, bitte nutzen Sie auch  
alternative Verkehrsmittel.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei.



**Hinweis:** Anmeldung erforderlich bis  
Mittwoch, 6. September. Plätze in der  
Reihenfolge der Anmeldungen bei der  
Tourist-Information unter  
[www.booking.friedrichshafen.de/  
friedrichshafen/experience](http://www.booking.friedrichshafen.de/friedrichshafen/experience)



1964/65 wurde die Villa  
Wagner in Spaltenstein für  
den Unternehmer Josef  
Wagner errichtet. Die  
moderne Architektursprache  
setzt sich sehr vom damals  
vorherrschenden Heimatstil

ab. Der Bauherr legte großen Wert auf technische  
Innovationen und eine hochwertige künstlerische  
Ausstattung im Innenbereich. Das „junge“ Denkmal  
Villa Wagner bietet eine Zeitreise in die 1960er-Jahre  
und gibt überraschende Einblicke in die Zeit des Wirt-  
schaftswunders.

*Stephanie Unger*

## 5 FRIEDRICHSHAFEN: Zeppelin Museum

**Veranstalter:** Zeppelin Museum, Friedrichshafen

**Informationen:** Charlotte Ickler  
Tel.: 07541 380145, [ickler@zeppelin-museum.de](mailto:ickler@zeppelin-museum.de)

**Veranstaltungsort:** Seestraße 22  
88045 Friedrichshafen

Vom Hafenbahnhof aus ist das Museum in zwei Minu-  
ten zu erreichen.



Gemeinsam etwas bewegen  
und das Zeppelin Museum  
weiter für Besucherinnen  
und Besucher attraktiv  
halten – das ist das Ziel der  
beiden Freundeskreise des  
Zeppelin Museums. Am  
Denkmaltag stellen der  
Freundeskreis zur Förderung  
des Zeppelin Museums e. V.

# Tag des offenen Denkmals® Sonntag, 10. September 2023

## Talent Monument

Besuchen Sie auch unsere Inernetseite zum  
**Tag des offenen Denkmals** im Bodenseekreis unter  
[www.bodenseekreis.de/denkmaltag](http://www.bodenseekreis.de/denkmaltag)

Hier finden Sie ab Ende August Detailinformationen  
zu den Veranstaltungen sowie Hinweise bei kurz-  
fristigen Programmänderungen.  
Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen  
Gründen bei einigen Angeboten eine vorherige  
Anmeldung erforderlich ist.



## Veranstalter:

Kreisarchiv Bodenseekreis in Kooperation mit den  
lokalen Veranstalterinnen und Veranstaltern

## Impressum

**Herausgeber:** Kreisarchiv Bodenseekreis, Schloss Salem,  
88682 Salem, Tel.: 07541 204-6400, [denkmaltag@bodenseekreis.de](mailto:denkmaltag@bodenseekreis.de)  
[www.bodenseekreis.de](http://www.bodenseekreis.de)

**Redaktion:** Brigitte Mohn

**Gestaltung:** Servicebüro für Gestaltung und digitale Medien,  
Landratsamt Bodenseekreis

**Fotos:** Bermatingen: Kreisarchiv Bodenseekreis/Sylwia Oker; Eriskirch:  
Markus Spieth; Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus/Fotograf Martin  
Maier; Villa Wagner: Christa Kelbig; Zeppelin Museum Friedrichshafen/  
Foto Dominik Gehl; Denkmal gegen das Vergessen: Gunar Seitz und  
Ragnhild Becker; Mühle Ittenhausen: Familienalbum Mühle Ittenhau-  
sen GbR; Frickingen-Altheim: Albert Mayer; Immenstaad: Christian  
Rebstein/Heimatverein Immenstaad e. V.; Kressbronn-Rettenschen:  
Verein zur Erhaltung der Hofanlage Milz e. V.; Langenargen: Damm-  
häuschen: Albrecht Weber; Kabelhängebrücke: Karl Boczek; Markdorf:  
Christoph Dembek/Archiv Stadt Markdorf; Meersburg: Unterstadt:  
Stadtarchiv Meersburg; Steigstraße: Holzbau Schmäh; Owingen-Tai-  
sersdorf: Karl Stehle; Salem-Weildorf: Gerhard Wachter; Sipplingen:  
Archiv Lohrer/Siegfried Lohrer; Tettngang: Elektronikmuseum Tettngang/  
Fotograf Fabian Repetz; Überlingen: Galerie Fähnle; Landesamt für  
Denkmalpflege B-W/Felix Pilz; Italiener: Kreisarchiv Bodenseekreis;  
Turmgasse: Thomas Proß; Gallerturm: Wilfried Zimmermann.

**Titelmotive:** Maler Minder-Dürr (?), Steigstraße in Meersburg, Aqua-  
rell, 1934 (Privatbesitz Holzbau Schmäh); Elektronikmuseum Tettngang,  
Fotograf: Fabian Repetz

**Druck:** Druckhaus Müller, Langenargen

Gefördert durch die



sowie die Kunststiftung Zeppelin Museum Friedrichshafen e. V. ihre ehrenamtliche Tätigkeit hinter den Kulissen des Museums vor. [Programmdetails ab Ende August unter \[www.bodenseekreis.de/denkmaltag\]\(http://www.bodenseekreis.de/denkmaltag\)](#)

Charlotte Ickler

## 6 FRIEDRICHSHAFEN-EFRIZWEILER: Denkmal „Gegen das Vergessen“ am ehemaligen Raketentestgelände

**Führungen:** 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr

Erläuterungen zum Raketentestgelände und zum Kunstwerk; Dr. Friederike Lutz liest aus Zeitzeugentexten, Gitarre: Thomas Lutz

**Veranstalter:** KiK – Kunst in Kluffern in Kooperation mit Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluffern e. V. (AHK) und BodenseeKulturraum e. V.

**Informationen:** Gunar Seitz, Tel.: 0152 52774259  
bk@kunstweg.eu

**Veranstaltungsort:** Fürstenbergweg/Haus am Wald, am Denkmal „Gegen das Vergessen“  
88048 Friedrichshafen-Efrizweiler

Bitte nutzen Sie die ausgeschilderten Parkplätze.



Das Denkmal „Gegen das Vergessen“ der Friedrichshafener Künstlerin Waltraud Späth von 2009 erinnert eindringlich an die einstige Raketentestanlage zwischen Raderach und Kluffern. Viele der in der NS-Zeit dort eingesetzten Arbeiter wurden anschließend als Geheimnisträger ins KZ Buchenwald deportiert und verloren dabei ihr Leben.

Gunar Seitz, Ragnhild Becker und Bernd Caesar

## 7 FRIEDRICHSHAFEN-ITTENHAUSEN: Talent Monument Mühle Ittenhausen

**Öffnungszeiten:** 11:00 bis 16:00 Uhr

**Führungen:** nach Bedarf

**Veranstalter:** Genussmühle UG in Zusammenarbeit mit dem Karl-Maybach-Gymnasium und Wissenswerkstatt e. V.

**Informationen:**  
Joachim Haessler, hallo@muehle-ittenhausen.de

**Veranstaltungsort:** Rotachstraße 1  
88048 Friedrichshafen

Nur wenige Parkplätze vorhanden, bitte nutzen Sie den Parkplatz an der Rotachhalle.

**Hinweis:** Anmeldung zu den Führungen am Denkmaltag im Mühlenraum bei Ralfs Weinkiste.

Mitmachaktion für Kinder: Elektrische Energie selbst erzeugt; Bildausstellung mit historischen Aufnahmen; Kaffee und Kuchen von der Dorfgemeinschaft



Ittenhausen

**Online:**

Kennen Sie schon die Mühlen-App der Mühle Ittenhausen?



1198 erstmals erwähnt, hat die Mühle Ittenhausen seither eine enorme Entwicklung durchgemacht. Stets wurden neue technische Möglichkeiten für mehr Effizienz bei der Energieversorgung genutzt. Vorfahren der Eigentümerfamilie ließen 1905 elektrische Leitungen in Berg und Ittenhausen verlegen, um die Bevölkerung mit Strom zu versorgen. Vier Wasserräder trieben damals Mahlmühle, Säge und Stromerzeugung an und füllten den 2V-Batteriespeicher. Der heutige Plan: Rückkehr zur Energie-Autarkie. Die Mühle Ittenhausen hat das Talent, ein weitgehend energieneutrales Wohnquartier zu werden.

Joachim Haessler

## 8 FRICKINGEN-ALTHEIM: Kellhof – Dorfwirtshaus – multifunktionaler Treffpunkt

**Programm:** 11:00 Uhr Eröffnung mit Harfenkonzert von Prof. Kirsten Ecke, Freiburg

12:00 und 15:00 Uhr Führungen

11:00 bis 17:00 Uhr Kunstausstellung

kulinarische Happen

**Veranstalter:** Eigentümergemeinschaft Siegbert und Wendelin Böttinger

**Informationen:** Albert Mayer, Tel.: 07554 8525  
albert.mayer@kabelbw.de

**Veranstaltungsort:** Hauptstraße 27, 88699 Frickingen-Altheim, Treffpunkt am Hintereingang

Parkmöglichkeiten nördlich des Gebäudes



Wie aus einem Dorfgasthaus ein multifunktionales Bürogebäude entstand, zeigt das Beispiel des ehemaligen „Hirschen“: 1848 anstelle des Lindausischen Kellhofes erbaut, fällt vor allem die

stattliche klassizistische Bauweise auf. Das 1893 vom Großvater der jetzigen Eigentümer erworbene Gasthaus wurde 2003 geschlossen und ab 2010 aufwendig umgebaut. Auf Details wurde größter Wert gelegt, etwa beim Treppenhaus oder bei der Umnutzung des gewaltigen Dachgeschosses. Seit dem gelungenen Umbau des Nebengebäudes 2017 prägt der „Hirschen“ das Ortsbild wieder entscheidend mit.

Albert Mayer

## 9 IMMENSTAAD: Mit dem starken Vinzenz durch das Dorf – Themenralley mit dem Smartphone



**Onlineangebot:** In der Smartphone-App Actionbound finden Sie ab 10. September die Tour „Mit dem starken Vinzenz durchs Dorf“. Lassen Sie sich alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie überraschen, was der starke Vinzenz zu zeigen hat.

**Veranstalter:** Heimatverein Immenstaad e. V.

**Informationen:** Martina Harder, Tel.: 0171 8534934  
m.harder@heimatverein-immenstaad.de

**Start:** Vinzenzbrunnen beim Schwörerhaus  
Frickenwäsele 2, 88090 Immenstaad

Parkplätze bei der Kirche und beim Rathaus



Unser starker Vinzenz lädt alle ein, mit ihm Immenstaad zu erkunden. Der starke Vinzenz ist einer der ganz großen Helden Immenstaads. Er konnte ein Haus geraderücken, und er hat an der Fasnet alle Kinder auf einem Leiterwagen durchs Dorf gezogen. Zur Belohnung für seine „tat“kräftige Hilfe bekam er einen ganzen Eimer Wein, den er in einem Zug ausgetrunken hat.

Heide Budde & Bettina Rebstein

**KRESSBRONN-RETTERSCHEN:**

## 10 Unerschöpfliche Fundgrube – Die Hofanlage Milz gibt immer wieder Erstaunliches preis

**Öffnungszeiten:** 11:00 bis 17:00 Uhr

**Führungen im Wohnhaus:** 11:00, 12:00, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr

**Programm:** Führungen im Wohnhaus, freie Besichtigung der Nebengebäude, Backen im Backhaus, Bewirtung (Kuchen, Kaffee, Handbrote, Getränke), 16:00 Uhr Konzert des Seniorenchors Kressbronn

**Veranstalter:** Verein zur Erhaltung der Hofanlage Milz e. V.

**Informationen:** Tourist-Information Kressbronn am Bodensee, Tel.: 07543 96650  
tourist-info@kressbronn.de, www.kressbronn.de

**Veranstaltungsort:** Dorfstraße 56, 88079 Kressbronn-Retterschen



Die Mitglieder des Führungsteams stellen ihre Lieblingsfundstücke sowie deren berührende Geschichten vor. Diese Relikte stehen für prägende Facetten der Hof- und Familiengeschichte. Besonderes Augenmerk richtet sich auf eine jüngst entdeckte kolorierte Markungskarte von 1879.

Petra Sachs-Gleich

## 11 LANGENARGEN: Das Dammhäuschen Langenargen – ein historisches Wahrzeichen

**Führungen:** 11:00 und 14:00 Uhr

**Veranstalter:** Gemeinde Langenargen, Amt für Tourismus, Kultur und Marketing Langenargen

**Informationen:** Amt für Tourismus, Kultur und Marketing Langenargen, Tel.: 07543 933092  
touristinfo@langenargen.de

**Treffpunkt/Start:** Gemeindehafen Obere Seestraße  
88085 Langenargen

Parkplätze befinden sich im Ortskern

**Hinweis:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis Freitag, 8. September erforderlich unter Tel.: 07543 933092 oder touristinfo@langenargen.de

Das denkmalgeschützte Dammhäuschen von 1927 am Landungssteg ist zusammen mit Schloss Montfort, der Kirche St. Martin und dem Gemeindehafen ein liebe-

wonenes Wahrzeichen von Langenargen. Von Dezember 2022 bis Mai 2023 wurde das Dammhäuschen grundsaniiert und erstrahlt seitdem wieder in alter Pracht.



Albrecht Weber, Architekt und Experte für Denkmalschutz, erläutert Wissenswertes zur knapp hundertjährigen Geschichte.

Friederike Geissler

## 12 LANGENARGEN: 125 Jahre Kabelhängebrücke Langenargen

**Führungen:** 10:00 und 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Gemeinde Langenargen, Amt für Tourismus, Kultur und Marketing Langenargen

**Informationen:** Amt für Tourismus, Kultur und Marketing Langenargen, Tel.: 07543 933092  
touristinfo@langenargen.de

**Treffpunkt/Start:** Kabelhängebrücke  
Lindauer Straße, 88085 Langenargen

Parkmöglichkeiten beiderseits der Brücke

Bitte beachten Sie, dass der Zugang in die Kabelschächte sehr eng und steil ist.

**Hinweis:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis Freitag, 8. September erforderlich unter Tel.: 07543 933092 oder touristinfo@langenargen.de



Die unter dem württembergischen König Wilhelm II. errichtete Kabelhängebrücke über die Argen verbindet Langenargen und Kressbronn a. B. miteinander. Als technische Meisterleistung der Brückenbaukunst seit jeher anerkannt, fasziniert sie als eine der ältesten Kabel-

hängebrücken Deutschlands noch heute in ihrer technischen wie optischen Wirkung. Zum 125. Geburtstag erläutert Frank Müller-Thoma Wissenswertes über die Kabelhängebrücke und führt Sie bis hinunter in die Kabelschächte!

Friederike Geissler

**13 MARKDORF: Wandbilder und Pilgerkritzeleien in der Mauritiuskapelle**

**Führung:** 10:30 Uhr, Dauer ca. 90 Min.

**Veranstalter:** Stadt Markdorf

**Informationen:** Stadt Markdorf, Regina Holzhofer  
Tel.: 07544 500-230, r.holzhofer@rathaus-markdorf.de

**Treffpunkt/Start:** Marktplatz, am Beginn der Obertorstraße, 88677 Markdorf



Die 1360 erstmals im Liber marcarum genannte Kapelle stand anfänglich in direkter Verbindung zum Heiliggeistspital. 1542 verlegte man den Friedhof vor die Stadtmauern an die Mauritiuskapelle. Maltechnik und Thematik der 1960 freigelegten Wandbilder an der Kapellennordwand verdienen besondere Beachtung. Die Interpretation einzelner „Pilgerkritzeleien“ an Süd- und Westwand soll Betrachtungshilfen bieten. Es wird Zeit bleiben, die Ausgestaltung des linken Seitenaltars als Pilgeraltar zu begreifen. – Auf dem Weg zur Kapelle Erläuterungen zu verschiedenen Bauwerken und historischen Ereignissen.  
*Hermann Zitzlsperger*

**14 MEERSBURG: Von Wilden Männern, Geheimgängen und jeder Menge Magie – die Meersburger Unterstadt zeigt Monumente mit Talent vom Feinsten**

**Führungen:** 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Dauer ca. 60 Min.

**Veranstalter:** Stadt Meersburg, Abteilung Kultur und Museum

**Informationen:** Abteilung Kultur und Museum  
Christine Johner, Tel.: 07532 440-260 und 440-2635  
kulturamt@meersburg.de

**Hinweis:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis Freitag, 8. September, 12:00 Uhr erforderlich unter Tel.: 07532 440-260 oder an kulturamt@meersburg.de

**Treffpunkt:** Bismarckplatz, vor dem Hotel Wilder Mann 88709 Meersburg

Zum 30-jährigen Jubiläum wird der Tag des offenen Denkmals zur Bühne für vielfältige Monumente.



Jedes Denkmal ist einzigartig und offenbart diese Einzigartigkeit nicht immer auf den ersten Blick. Wo die Meersburger Oberstadt mit mittelalterlichen und barocken Herrschaftsgebäuden in üppiger Pracht schwelgt, gibt sich die meist überfüllte Unterstadt deutlich bescheidener. Doch auf dem Gang vom Bismarckplatz zum BSB-Hafen lassen sich auch zahlreiche Talent-Monumente entdecken.  
*Christine Johner*

**15 MEERSBURG: Barockhaus in der Steigstraße – Wohnen im Meersburger Ensembleschutz**

**Führungen:** 13:30, 14:30 und 15:30 Uhr

**Veranstalter:** Holzbau Schmä, Meersburg

**Informationen:** Tina Geiger

Tel.: 07532 6110, geiger@holzbau-schmaeh.de

**Veranstaltungsort:** Steigstraße 29, 88709 Meersburg

**Hinweis:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 6. September 2023 mit Angabe des gewünschten Führungstermins erforderlich unter geiger@holzbau-schmaeh.de



Das unter Ensembleschutz stehende Wohnhaus aus der Barockzeit wird nach energetischen Standards der Denkmalrestaurierung komplett saniert und erhält seine historische Qualität als kleines, zentrales Wohnhaus zurück – wie auf dem Aquarell (von 1934) dargestellt. Das wertvolle Marienbild (19. Jh.) wird wieder seine Fassade schmücken. Das Haus auf dem 56 Quadratmeter großen Grundstück erzählt auch ein Stück Familiengeschichte: Hier lebte Zimmerer Friedrich Schmä, ein Vorfahr der heutigen Eigentümerfamilie. Restaurator Sebastian Schmä hat viel über das Schmuckstück zu erzählen.  
*Holzbau Schmä*

**16 OWINGEN-TAISERSDORF: Markuskapelle in Taisersdorf**

**Öffnungszeiten:** 10:00 bis 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Gemeinde Owingen

**Informationen:** Karl Stehle

Tel.: 07554 9865130, karlwstehle@web.de

**Veranstaltungsort:** Dorfstraße 34  
88696 Owingen-Taisersdorf

**Parkplätze bei der Ringerhalle, ca. 80 m**



Die kleine, aber feine Saalkirche mit dem markanten Zwiebelturm befindet sich in der Dorfmitte. In einer Urkunde von Kaiser Friedrich I. vom 27. November 1155 wurde die Kapelle schon erwähnt. Im 17. Jh.

brannte sie vollkommen ab und wurde 1674 auf den bis ins 13. Jh. zurückreichenden Grundmauern neu erstellt. Der sehr schöne Holzaltar stammt von 1699, die Heiligenfiguren werden um das Jahr 1630 datiert.

*Karl Stehle*

**17 SALEM-WEILDORF: Die ehemalige Brauerei in Weildorf**

**Öffnungszeiten:** ab 11:00 freies Kegeln auf der Kegelbahn

**Führungen:** 13:00 und 15:00 Uhr

**Veranstalter:** Freundeskreis Historische Kegelbahn Weildorf e. V.

**Informationen:** Gerhard Wachter, Tel.: 07553 7381  
kontakt@kegelbahn-weildorf.de

**Veranstaltungsort:** Heiligenberger Str. 129/1  
88682 Salem-Weildorf

**Parkmöglichkeiten hinter der Kegelbahn**



Dass in unserer Weingegend Mitte des 19. Jh. vielerorts Bierbrauereien entstanden, wirft Fragen auf. Wer waren die Macher? Wie verhalten sie dem Bier zu seinem

Siegeszug? Die Geschichte der ehemaligen Weildorfer Brauerei kann darauf Antworten geben und wird bei

Führungen vor Ort skizziert. Neben freiem Kegeln auf der historischen Kegelbahn Weildorf wird passend zum Thema selbst gebranntes Kegelbahn-Bier ausgeschenkt und die Kunst des Bierbrauens erläutert.

*Gerhard Wachter*

**18 SIPPLINGEN: Die Bildtafeln aus der Klosterkapelle St. Ulrich**

**Öffnungszeiten:** ab 13:45 Uhr

**Vortrag:** 14:00 und 15:30 Uhr

**Veranstalter:** Gemeinde Sipplingen

**Informationen:** Elisabeth Lohrer, Tel.: 07551 66317  
elisabeth.lohrer@web.de

**Veranstaltungsort:** Bahnhof/Tourist-Info, Seestraße 3  
78354 Sipplingen

**Parkplätze beim Bahnhof; wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel**



Die Wurzeln des ehemaligen Frauenklosters St. Ulrich reichen bis ins 13. Jh. zurück. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde der Konvent 1782 aufgelöst und die Gebäude u. a. als Gasthof genutzt. Bei der Renovierung der früheren Kapelle wurden Mitte des 20. Jh. Bildtafeln mit einer Marien- sowie Puttendarstellungen aus dem 18. Jh. entdeckt. Neben der Präsentation der fünf historischen Gemälde beleuchtet ein Vortrag die bewegte Geschichte des Klosters u. a. mit Auszügen aus dem Klostertagebuch.

*Elisabeth Lohrer*

**19 TETTANG: 100 Jahre Rundfunk**

**Öffnungszeiten:** 14:00 bis 18:00 Uhr

**Veranstalter:** Förderverein des Elektronikmuseums Tettang e. V.

**Informationen:** Rainer Specker, Tel.: 0175 7368370  
info@elektronikmuseum.org

**Veranstaltungsort:** Torschloss, Montfortstraße 41  
88069 Tettang

**Aufgrund des Bähnlesfests sind die Parkmöglichkeiten begrenzt; wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.**



Am 29. Oktober 1923 wurde in Deutschland die erste Rundfunk-Unterhaltungssendung ausgestrahlt. Im Elektronikmuseum Tettang sehen Sie in der Wechselausstellung Rundfunkgeräte aus der Anfangszeit, als

man Radio meist nur mit einem Kopfhörer anhörte und eine klobige Batterie und eine große Antenne zum Betrieb nötig waren. Am Aktionstag führen wir Ihnen ausgewählte Exponate in Betrieb vor. Sie hören, wie Musik von der Wachswalze oder vom Tondraht klingt!

*Rainer Specker*

**20 ÜBERLINGEN: Nachbarschaften – Hans Fähnle und der Bodensee-Klub (IBC)**

**Öffnungszeiten:** 15:00 bis 18:00 Uhr

**Führung:** 15:00 Uhr, bei Bedarf zusätzlich um 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Förderverein Galerie Fähnle e. V.

**Informationen:** Wolfgang Braungardt  
Tel.: 07551 67623, vb1.braungardt@t-online.de

**Veranstaltungsort:** Goldbacher Straße 70  
88662 Überlingen

**Parkplätze im Parkhaus Therme (knapp 10 Min. Fußweg).**

**Hinweis:** Der Treppenweg zur Galerie ist nicht barrierefrei.



Im Herbst 1945 fand wenige Monate nach Kriegsende in Überlingen eine vielbeachtete Ausstellung vormals verbotener Kunst statt. In dieser Aufbruchsstimmung entstand 1950 der Bodensee-Klub (später Internationaler Bodensee-Club IBC) mit anspruchsvollen Kulturbeiträgen. Hans Fähnle (1903–1968) verbrachte häufig Arbeitsaufenthalte in Überlingen – ergaben sich daraus Kontakte, Inspirationen oder Kooperationen mit dem Bodensee-Klub? Inwieweit ist das radikal moderne Galeriegebäude von 1969 mit dem umfangreichen Werkbestand der Künstler-Brüder Hans und Ernst Fähnle ein Talent-Monument dieser Zeit?  
*Wolfgang Braungardt*

## Ortsübersicht



- 1 Bermatingen
- 2 Eriskirch
- 3 Friedrichshafen
- 4 Friedrichshafen
- 5 Friedrichshafen
- 6 Friedrichshafen-Efrizweiler
- 7 Friedrichshafen-Ittenhausen
- 8 Frickingen-Altheim
- 9 Immenstaad
- 10 Kressbronn-Rettenschen
- 11 Langenargen
- 12 Langenargen
- 13 Markdorf
- 14 Meersburg
- 15 Meersburg
- 16 Owingen-Taisersdorf
- 17 Salem-Weildorf
- 18 Sipplingen
- 19 Tettngang
- 20 Überlingen
- 21 Überlingen
- 22 Überlingen
- 23 Überlingen

### 21 ÜBERLINGEN: Italiener in Überlingen im 18. und 19. Jahrhundert

**Führung:** 16:00 Uhr, Dauer ca. 90 Min.

**Veranstalter:** Oswald Burger

**Informationen:** Oswald Burger, oswald.burger@gmx.de

**Treffpunkt:** Luziengasse, Treppe an der Ecke Zitronengässle, 88662 Überlingen

**Hinweis:** Anmeldung erbeten bis Freitag, 8. September unter oswald.burger@gmx.de



Um 1700 ließen sich Mitglieder italienischer Händlerfamilien vom Comer See in Überlingen nieder und betrieben ein Handelsunternehmen. Die Familien Prestinari, Caprano und Vanotti integrierten sich schnell in die hiesige Gesellschaft und hinterließen Spuren im Überlinger Stadtbild. Auf einem geführten Stadtrundgang werden diese Spuren erläutert.

*Oswald Burger*

### 22 ÜBERLINGEN: Das alte Gefängnis in Überlingen – Narrenzunft und Trachtenbund

**Führungen:** 11:00 und 14:00 Uhr, Dauer ca. 90 Min.

**Veranstalter:** Narrenzunft Überlingen e. V., Trachtenbund Überlingen e. V. und Förderverein Hoorig isch die Katz Überlingen e. V.

**Informationen:** Dipl.-Ing. Thomas Proß  
Tel.: 0171 3831888, info@prossarchitektur.de

**Treffpunkt:** Turmgasse 7, 88662 Überlingen

Parkplätze im Parkhaus West, Christophstraße 3



1485 erstmals erwähnt, wurde das Gebäude zwischen Turmgasse und Grabenstraße über 360 Jahre lang bis ins 19. Jh. als Gefängnis genutzt. Seit 1974 befindet sich im alten Gefängnis die Zunftstube der Narrenzunft – Keimzelle dieses traditionellen Überlinger Vereinslebens. Bei Führungen entdecken Sie die Lebendigkeit dieses stadt- bildprägenden Denkmals

und erfahren, wie mehrere Überlinger Traditionsvereine dieses unkommerzielle Kulturdenkmal heute beleben und pflegen.

*Thomas Proß*

### 23 ÜBERLINGEN: Die Geschichte des Gallerturms

**Öffnungszeiten:** 11:00 bis 16:00 Uhr

**Führungen:** nach Bedarf, je Führung max. vier Personen, Kinder nur in Begleitung Erwachsener

**Veranstalter:** Gesellschaft der Kunstfreunde Überlingen e. V.

**Informationen:** Sven Trempeck, Tel.: 0171 9640576  
info@gkue.de

**Veranstaltungsort:** Zum Gallerturm 17  
88662 Überlingen

Keine Parkplätze am Turm; Parkmöglichkeiten im Parkhaus West oder Parkhaus Therme.



Zum Beginn des 16. Jh. beschloss der Überlinger Rat, den Gallerrücken als westliche Front in die Befestigungsanlagen einzubeziehen. Dazu wurde u. a. der 23 Meter hohe Gallerturm errichtet, der der Reichsstadt auch als Pulverlager diente. Gallerturm und Gallerschanze blieben während der Schwedenbelagerung 1643 von feindlichen Aktionen weitgehend verschont. Seit 1988 hat der Verein der Kunstfreunde sein Domizil im Turm. Neben der aktuellen Fotoausstellung zum Thema Natur und Stille gibt es bei Bedarf Führungen durch die fünf Geschosse des Turms.

*Wilfried Zimmermann*